

## SILP 8. Jahrgangsstufe 2020/2021 – Stand 25.06.2021

<p><b>Unterrichtsvorhaben I: »Wendepunkte – Kurzgeschichten lesen und verstehen«</b> Kurzgeschichten (z.B. Kurt Marti, Gabriele Wohmann oder das Material aus dem Buch) mit dem Schwerpunkt erweiterte Inhaltsangabe (Merkmale der Kurzgeschichte + Redewiedergabe)</p>	<p>Aufgabentyp: 4a Analysierendes Schreiben (erweiterte Inhaltsangabe)</p>	<p>Zeitraumen: 10-15 Stunden</p>	
	<p>Kompetenzbereiche</p>		<p>Inhaltliche Schwerpunkte</p>
<p>Inhaltsfelder</p>	<p>Rezeption: Lesen und Zuhören</p>	<p>Produktion: Schreiben und Sprechen</p>	
<p>Texte</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern,</li> <li>• in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern,</li> <li>• Handlungsverläufe beschreiben und textbezogen erläutern</li> <li>• eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren,</li> <li>• die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen</li> <li>• das Textverständnis mit Textstellen belegen</li> <li>• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern</li> <li>• bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (hier: Kurzgeschichte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren,</li> <li>• die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen,</li> <li>• ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln,</li> <li>• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: Formen kurzer Prosa</li> <li>• Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> <li>• Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte</li> </ul>

Sprache	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten).</li> <li>• relevantes sprachliches Wissen (u.a. Formen der Redewiedergabe) einsetzen</li> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären,</li> <li>• Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien),</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• relevantes sprachliches Wissen (u.a. Formen der Redewiedergabe) für das Schreiben eigener Texte einsetzen,</li> <li>• geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen,</li> <li>• Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen</li> <li>• eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortebene: Wortbildung (indirekte Rede)</li> <li>• Textebene: Textkohärenz und –aufbau</li> </ul>
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen,</li> <li>• para- und nonverbales Verhalten deuten,</li> <li>• in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen,</li> <li>• längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen,</li> <li>• eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen,</li> <li>• sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (hier: literarisches Gespräch) ergebnisorientiert beteiligen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation</li> <li>• Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur</li> </ul>
Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen,</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen</li> </ul>
Absprachen	Deutschbuch 8, Kapitel 7, S.143-166		Deutschbuch 8, Arbeitsheft, S. 26-31

<b>Unterrichtsvorhaben II: Novelle</b> (z.B. „Unterm Birnbaum“ von Theodor Fontane, „Kleider machen Leute“ von Gottfried Keller, „Entdeckung der Currywurst“ von Uwe Timm)	Aufgabentypen: 4a (einen literarischen Text analysieren und interpretieren) + 6 (sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen)		Zeitraumen: 15-20 Stunden
	<b>Kompetenzbereiche</b>		<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Rezeption: Lesen und Zuhören</b>	<b>Produktion: Schreiben und Sprechen</b>	
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern</li> <li>• eine Novelle (Ausschnitte aus einer Ganzschrift) verstehen</li> <li>• die eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen</li> <li>• in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern,</li> <li>• bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (hier: Epik / Novelle) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern,</li> <li>• eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren,</li> <li>• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: einen Dialog ausgestalten, einen inneren Monolog verfassen, einen Erzählkern ausgestalten) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren,</li> <li>• Texte Kriterien geleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen,</li> <li>• Bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen,</li> <li>• die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen,</li> <li>• ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln.</li> <li>•</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift</li> <li>• Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> <li>• Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte</li> </ul>

Sprache	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter),</li> <li>• komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben,</li> <li>• Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien), an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen,</li> <li>• Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen), eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz),</li> <li>• eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortebene: Wortarten (Wiederholung)</li> <li>• Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</li> <li>• Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen,</li> <li>• mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache</li> </ul>
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern,</li> <li>• in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen,</li> <li>• längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen,</li> <li>• para- und nonverbales Verhalten deuten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen,</li> <li>• eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen,</li> <li>• bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern,</li> <li>• sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation</li> </ul>
Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen</li> </ul>
Absprachen	Deutschbuch 8, Kapitel 6, S.119-140		

<b>Unterrichtsvorhaben III: Argumentieren &amp; Stellungnehmen</b> – „Immer online, immer erreichbar?“ (—> materialgestütztes Schreiben)		Aufgabentyp 3: Argumentierendes Schreiben ((mündlich und schriftlich)	Zeitraumen: 20 Stunden
	<b>Kompetenzbereiche</b>		<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Rezeption: Lesen und Zuhören</b>	<b>Produktion: Schreiben und Sprechen</b>	
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern</li> <li>den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern</li> <li>Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten</li> <li>Sachtexte - auch in digitaler Form - unter vorgegeben Kriterien vergleichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationgerecht formulieren</li> <li>Informationen aus verschiedenen Quellen ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen (MK 2.1, 2.2, 2.3)</li> <li>verschiedene Textfunktionen (argumentieren) in eigenen Texten sachgerecht einsetzen</li> <li>die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen</li> <li>bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen (MK 1.2)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche</li> </ul>

Sprache	<ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben</li> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung)</li> <li>• Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen</li> <li>• geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen</li> <li>• Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen)</li> <li>• eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• relevante Mittel (Argumentationskette bilden, Gegenargumente entkräften) für das Schreiben eigener Texte einsetzen</li> <li>• Textebene: Kohärenz, Aufbau</li> </ul>
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen</li> <li>• längeren Beiträgen aktiv zuhören, gezielt nachfragen</li> <li>• und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben -auch unter Nutzung eigener Notizen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen</li> <li>• eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen</li> <li>• bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern,</li> <li>• sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diskussion, (Präsentation)</li> <li>• Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</li> </ul>
Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen (MK 2.1, 2.2, 2.3)</li> <li>• die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten (MK 2.2)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen</li> <li>• unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, (MK 4.1, 4.2)</li> <li>• digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (MK 1.2, 3.1)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen</li> </ul>

Absprachen	• Deutschbuch 8, Kapitel 3, S.61-80	Deutschbuch 8, Arbeitsheft, S. 4-12
------------	-------------------------------------	-------------------------------------

<b>Unterrichtsvorhaben IV: Zeitungen</b> : Immer auf dem laufenden – Print- und Online-Texte untersuchen		Aufgabentyp: 4a/b Analysierendes Schreiben	Zeitraumen: 15 Stunden
	Kompetenzbereiche		Inhaltliche Schwerpunkte
Inhaltsfelder	Rezeption: Lesen und Zuhören	Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	<ul style="list-style-type: none"> <li>zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern</li> <li>Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten</li> <li>den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern</li> <li>in Sachtexten (journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern</li> <li>Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern</li> <li>Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen (MK 2.2, 2.3)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren</li> <li>Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen (MK 1.2)</li> <li>bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen (MK 1.2)</li> <li>verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen</li> <li>mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen</li> <li>Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen. (MK 4.1, 5.1, 5.2)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte</li> <li>Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> </ul>

Sprache	<ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneinleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben</li> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung)</li> <li>• Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen,</li> <li>• geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen</li> <li>• Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen)</li> <li>• eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Textebene: Kohärenz, Aufbau, (sprachliche Mittel)</li> </ul>
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren und erläutern</li> <li>• in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen</li> <li>• längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen</li> <li>• eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen</li> <li>• bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern</li> <li>• sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diskussion</li> <li>• Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister (sachliche Sprache der Inhaltsangabe)</li> </ul>



Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen (MK 2.1, 2.2, 2.3)</li> <li>• Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen (MK 2.1, 2.2, 2.3)</li> <li>• den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen (MK 4.2)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen</li> <li>• unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (MK 4.1, 4.2)</li> <li>• Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben (MK 4.1, 4.2)</li> <li>• eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben (MK 4.1, 4.2)</li> <li>• digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (MK 1.2, 3.1)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau von Print- und digitalen Medien</li> </ul>
Absprachen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In diesem Unterrichtsvorhaben wird ggf. die Lernstanderhebung geschrieben, d.h. eigene KA entfällt Deutschbuch 8, Kapitel 10, S.215-238</li> </ul>		Deutschbuch 8, Arbeitsheft, S.42-46

<b>Unterrichtsvorhaben V: Großstadtlyrik – Sehnsuchtsort Stadt?! – Songs</b> und Gedichte untersuchen und gestalten		Aufgabentyp: 4a Analysierendes Schreiben	Zeitraumen: 15-20 Stunden
	<b>Kompetenzbereiche</b>		<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Rezeption: Lesen und Zuhören</b>	<b>Produktion: Schreiben und Sprechen</b>	
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) –zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln,</li> <li>• Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von lyrischen Texten sachgerecht erläutern,</li> <li>• Bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (hier: lyrische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern,</li> <li>• Literarische Texte (hier: Gedichte, Songs) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen,</li> <li>• die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen</li> <li>• das Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen SuS weiterentwickeln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen</li> <li>• Einen literarischen Text analysieren und interpretieren</li> <li>• Texte nach einfachen Textmustern umschreiben</li> </ul>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfahren der Wortbildung (u.a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden,</li> <li>• komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern,</li> <li>• stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen,</li> <li>• selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten,</li> <li>• eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren),</li> </ul>	

Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren,</li> </ul>	
Medien		<ul style="list-style-type: none"> <li>• eine Textvorlage (Gedichte, Songs) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben,</li> <li>• Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben,</li> <li>• Digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einen Text medial umformen und die Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben</li> </ul>
Absprachen	Deutschbuch 8, Kapitel 8, S.169-188		Deutschbuch 8, Arbeitsheft, S. 32-41

<b>Unterrichtsvorhaben VI: Jugendroman und Filmanalyse</b> (z.B. „Tschick“ von Wolfgang Herrndorf)		Aufgabentyp: 4a/b Analysierendes Schreiben (z.B. einen medialen Text (Filmszene) analysieren und interpretieren)	Zeitraumen: 20 Stunden
	<b>Kompetenzbereiche</b>		<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Rezeption: Lesen und Zuhören</b>	<b>Produktion: Schreiben und Sprechen</b>	
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern,</li> <li>• unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern,</li> <li>• die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern,</li> <li>• ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen,</li> <li>• sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren,</li> <li>• Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, [...] kurze epische Texte</li> </ul>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe sprachliche Gestaltungsmittel identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen,</li> <li>• adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, argumentieren, beurteilen),</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel</li> </ul>

Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern,</li> <li>• Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen,</li> <li>• Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</li> </ul>
Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen,</li> <li>• audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Filmszene) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern</li> <li>• Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren</li> <li>• Eine Textvorlage (hier: Romanauszug) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben</li> <li>• Medienprodukte gestalten und analysieren (MK 4.1)</li> <li>• Gestaltungsmittel von Medien kennen und beurteilen (MK 4.2)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Medienrezeption: Audiovisuelle Texte</li> </ul>
Absprachen	Deutschbuch 8, Kapitel 11, S.241-263		Deutschbuch 8, Arbeitsheft, S.24-25